



Sammlung Theaterzettel

Monika

Klauß, Karl

1943-01-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, den 24. Januar 1943

Vorstellung Nr. 162

Miete C Nr. 14

II. Sondermiete C Nr. 7

Monika

Operette in drei Akten von Hermann Hermecke

Musik von Nico Dostal

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Spielleitung: Erich Kronen

PERSONEN:

Alexander Gundelach, Landrat a. D.	Fritz Bartling
Clementine, geborene von Wuhlow, seine Frau	Lene Blankenfeld
Horst-Dietrich, beider Sohn	Anton John
Kommerzienrat Marquardt	Wilhelm Trieloff
Ottile, seine Frau	Nora Landerich ✓
Vera, beider Tochter	Käthe Dietrich
Ralf Kröger, Maler und Bildhauer	Victor Stefan Görts
Peter Geislinger, 10jähr., Erbe d. Geislingerhofes	Karlheinz Kugler
Rösel } seine älteren Schwestern	Hilde Hüllinghorst
Marie }	Lissy Beck
Monika }	Lotte Schimpke
Jacq Geislinger, deren Onkel	Hans Vögele
Anton Gruber, Dorfschullehrer	Max Baltruschat
Der Sonnenwirt	Heinrich Cramer
Jakob Gäbele, Bauer	Peter Nüsser
Johann Lemke, Lotendiener bei Gundelach	Klaus W. Krause
Frau von Grützmacher	Lydia Fahrenheitz

Bitte wenden!

Die Magd vom Geislingerhof	Melitta Merkel
Mädchen	Hilde Juschy
Bursche	Fritz Haag
Baron	Hans Harm
Baronia	Ruth Schreiber

Bauern, Bäuerinnen, Panschen, Mädchen, Kinder und Musikanten aus einem Schwarzwald-dorfe, Damen und Herren einer städtischen „Gesellschaft“

Ort der Handlung: 1. Akt: Vor dem Geislingerhof
2. Akt: Halle im Hause Gundelachs. 3. Akt: 1. Bild: Dorfstraße im Schwarzwald
2. Bild: Stube im Geislingerhof

Chöre: Karl Klauß — Technische Einrichtung: Walter Schade

Balletteinlage vor dem dritten Akt:

Überlieferte Faßnachtstänze und Gebräuche aus dem Schwarzwald
getanzt von der Tanzgroppe, Damen und Herren des Singchors
und der Ballettschule

Einstudierung: Wera Donalies

1. Die Hemdgiwuki und der „Wohlauf“
Wohlauf: Heinrich Schlenke
Ballettschule

2. Das Schantels und der Federschanes
Schantels: Adolf Albrecht
Federschanes: Otto Mutschmann
Kindergruppe

3. Die Schwarzwaldmüdele
Tanzgroppe und Damen des Singchors

4. Die Villinger Hunali
Tanzgroppe
Finale

Inszeniert: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Anfang 17 Uhr

Kassenöffnung 16.30 Uhr Ende etwa 20 Uhr
Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um
Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt zum Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielschnittes gestattet werden.

Schmalz & Laschinger, Mannheim